

RS OGH 2006/12/21 3Ob250/06w, 6Ob246/07f, 5Ob187/07x (5Ob188/07v), 5Ob155/08t, 8Ob31/09f, 6Ob51/09g,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.12.2006

Norm

AußStrG 2005 §57 Z1

AußStrG 2005 §66 Abs1 Z1 AIA6

ZPO §477 Abs1 Z9 D9

Rechtssatz

§ 57 Z 1 AußStrG entspricht im Wesentlichen § 477 Abs 1 Z 9 ZPO.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 250/06w

Entscheidungstext OGH 21.12.2006 3 Ob 250/06w

Beisatz: Diese im AußStrG nicht ausdrücklich so bezeichnete Nichtigkeit liegt schon deshalb nicht vor, weil durch den geltend gemachten Begründungsmangel die Überprüfung der angefochtenen zweitinstanzlichen Entscheidung keineswegs gehindert wird. (T1)

- 6 Ob 246/07f

Entscheidungstext OGH 07.11.2007 6 Ob 246/07f

Vgl auch; Beisatz: Der angefochtene Beschluss ist aufzuheben, wenn dadurch der Verfahrensaufwand und die den Parteien erwachsenen Kosten voraussichtlich erheblich verringert werden und die Fassung des Beschlusses so mangelhaft ist, dass dessen Überprüfung nicht mit Sicherheit vorgenommen werden kann, der Beschluss mit sich selbst in Widerspruch steht oder keine Begründung enthält und diesen Mängeln durch eine Berichtigung des Beschlusses nicht abgeholfen werden kann. (T2)

Veröff: SZ 2007/176

- 5 Ob 187/07x

Entscheidungstext OGH 15.04.2008 5 Ob 187/07x

Vgl auch; Beisatz: Die in § 66 Abs 1 Z 1 AußStrG angeführten schweren Verstöße gegen Verfahrensgrundsätze entsprechen im Wesentlichen einzelnen Nichtigkeitsgründen der ZPO. (T3)

- 5 Ob 155/08t

Entscheidungstext OGH 26.08.2008 5 Ob 155/08t

Beisatz: Weshalb die in Lehre und Judikatur entwickelten Kriterien zum Vorliegen dieses Nichtigkeitstatbestands

heranzuziehen sind. (T4)

- 8 Ob 31/09f

Entscheidungstext OGH 19.05.2009 8 Ob 31/09f

Beis ähnlich wie T2; Beisatz: Der im AußStrG nicht ausdrücklich bezeichnete Nichtigkeitsgrund des § 477 Abs 1 Z 9 ZPO ist gemäß § 57 Z1 AußStrG von Amts wegen auch dann noch im Revisionsrekursverfahren aufzugreifen, wenn er im Rechtsmittel nicht geltend gemacht wurde, es sei denn, es ließe sich der angefochtene Beschluss bestätigen, ohne dass dadurch in die Rechte der Parteien eingegriffen würde. (T5)

- 6 Ob 51/09g

Entscheidungstext OGH 16.04.2009 6 Ob 51/09g

Vgl; Beis wie T3; Beisatz: Im Außerstreitverfahren liegt lediglich ein die Sachentscheidung in zweiter Instanz nicht hindernder Verfahrensmangel im Sinne des § 58 Abs 1 Z 3 AußStrG vor, wenn die verfahrensbeendende Entscheidung von einem anderen Richter gefällt wurde als von jenem, der die (obligatorische) mündliche Verhandlung durchgeführt hat. (T6)

Beisatz: Mangels Beteiligung des bisherigen Vaters haftet den Entscheidungen und dem Verfahren der Vorinstanzen Nichtigkeit gemäß § 66 Abs 1 Z 1 iVm § 58 Abs 1 Z 2 AußStrG an, die im Revisionsrekursverfahren analog § 55 Abs 3 AußStrG von Amts wegen wahrzunehmen ist, es sei denn, es ließe sich der angefochtene Beschluss bestätigen, ohne dass dadurch in die Rechte des Antragstellers oder der bisher unvertretenen Partei eingegriffen würde. (T7)

- 6 Ob 62/10a

Entscheidungstext OGH 15.04.2010 6 Ob 62/10a

Auch

- 10 Ob 6/12y

Entscheidungstext OGH 14.02.2012 10 Ob 6/12y

Auch; Beis wie T1

- 3 Ob 73/12z

Entscheidungstext OGH 15.05.2012 3 Ob 73/12z

- 3 Ob 21/15g

Entscheidungstext OGH 20.05.2015 3 Ob 21/15g

Auch; Beisatz: Der im Rekurs monierte schwere Verstoß des Erstgerichts gegen Verfahrensgrundsätze kann nicht mehr aufgegriffen werden, weil das Rekursgericht die Begründung der erstinstanzlichen Entscheidung ? im Sinne ihrer Überprüfbarkeit ? ausreichend ergänzt und dargelegt hat (3 Ob 73/12z mwN). (T8)

- 4 Ob 143/15f

Entscheidungstext OGH 22.09.2015 4 Ob 143/15f

- 7 Ob 181/15s

Entscheidungstext OGH 16.10.2015 7 Ob 181/15s

- 16 Ok 4/15x

Entscheidungstext OGH 01.12.2015 16 Ok 4/15x

Beis wie T4

- 16 Ok 9/16h

Entscheidungstext OGH 12.10.2016 16 Ok 9/16h

Auch; Beis wie T1

- 6 Ob 115/16d

Entscheidungstext OGH 29.11.2016 6 Ob 115/16d

Vgl; Beis wie T8; Beisatz: Hier: Die Vorgangsweise des Rekursgerichts, die Begründung des Erstgerichts durch den (den Rechtsmittelwerbern bei der Rekurerhebung nicht vollständig bekannten) Akteninhalt zu ergänzen, bildet nicht den Revisionsrekursgrund nach § 66 Abs 1 Z 1 iVm § 57 Z 1 AußStrG, weil dieser Rechtsmittelgrund nur die Entscheidung betreffen kann. Die Verneinung eines Begründungsmangels ist weder eine unrichtige rechtliche Beurteilung der Sache noch eine „Nichtigkeit“ oder Mangelhaftigkeit des Verfahrens. Ob die Begründung einer Entscheidung hinreichend ist, kann nicht davon abhängen, dass einem Rechtsmittelwerber der Akteninhalt vollständig bekannt ist. (T9)

- 2 Ob 136/18s

Entscheidungstext OGH 25.09.2018 2 Ob 136/18s

Veröff: SZ 2018/73

- 1 Ob 129/18d

Entscheidungstext OGH 26.09.2018 1 Ob 129/18d

Vgl auch; Beisatz: Wenn das Rekursgericht die angeblich mangelhafte Begründung – im Sinn ihrer Überprüfbarkeit – ausreichend ergänzt, ist ein solcher behaupteter Begründungsmangel jedenfalls geheilt. (T10)

- 7 Ob 213/18a

Entscheidungstext OGH 19.12.2018 7 Ob 213/18a

- 5 Ob 192/18y

Entscheidungstext OGH 20.02.2019 5 Ob 192/18y

Vgl auch; Beis wie T10

- 5 Ob 28/19g

Entscheidungstext OGH 25.04.2019 5 Ob 28/19g

Vgl auch

- 1 Ob 218/19v

Entscheidungstext OGH 16.12.2019 1 Ob 218/19v

Beis wie T1; Beis wie T4; Veröff: SZ 2019/119

- 16 Ok 1/20p

Entscheidungstext OGH 12.03.2020 16 Ok 1/20p

Beis wie T4

- 5 Ob 75/20w

Entscheidungstext OGH 03.06.2020 5 Ob 75/20w

Beis wie T1

- 1 Ob 130/20d

Entscheidungstext OGH 22.07.2020 1 Ob 130/20d

Beis wie T4

- 4 Ob 167/20t

Entscheidungstext OGH 18.02.2021 4 Ob 167/20t

- 1 Ob 189/21g

Entscheidungstext OGH 16.11.2021 1 Ob 189/21g

Beis wie T1

- 1 Ob 213/21m

Entscheidungstext OGH 14.12.2021 1 Ob 213/21m

Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2006:RS0121710

Im RIS seit

20.01.2007

Zuletzt aktualisiert am

22.03.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at